

16/70

16/93-94

93

1685 Juli, Baden

SCHREIBEN DER X ORTE [DIE VII DAS THURGAU REGIERENDEN ORTE SAMT  
DEN DREI STAEDTEN BERN FREIBURG UND SOLOTHURN] AN  
[DEN KAISERLICHEN GESANDTEN] BARON [FRANZ CHRISTOPH]  
RASSLER [VON GAMMERSCHWANG]

---

s. EA VI 2, 133 u

---

Kopie  
AH 16, 181

94

1684 April 18.

B

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN DEN FRANZ.  
AMBASSADOREN [ROBERT] DE GRAVEL

---

Mit nicht geringem Erstaunen müsse der Rat vernehmen, es sei ihm  
hinterbracht worden, Zug habe dem jungen Hauptmann [Beat Jakob]  
Zurlauben [Graf von Wilerthal] die Rekrutierungen verboten.  
Dabei sei doch dem Begehren von Ammann [Beat Jakob I.] Zurlau-  
ben sofort entsprochen worden. Wenn man der Zahlungspflicht  
nachkomme, wie dies dem Ammann schriftlich versprochen worden  
sei, werde Frankreich auch in Zukunft stets Werbungen durch-  
führen können. Wüsste man, woher dieses Gerücht käme, wollte  
man gerne etwas dagegen unternehmen, sei man doch stets willens  
gewesen, den Bundespflichten nachzukommen. Bei dieser Gelegen-  
heit möchte man erfahren, weshalb man sie, im Gegensatz zu  
anderen Orten, die schon letztes Jahr bedacht worden seien, so  
lange auf die Ausrichtung der Pensionen warten lasse. Unlängst  
sei nun auch Uri in den Genuss der Pensionen gekommen. Sollte  
Zug neuerdings übergegangen werden, bitte man, da ihre Erfüllung  
der Bundespflicht jener der übrigen Orte in nichts nachstehe,

16/21

zum wenigsten um Angabe des Grundes.

Kopie  
AH 16, 182-183 - Blatt 183<sup>r</sup> leer

1684 April 18., Zug

A

SCHREIBEN VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT DE GRAVEL]

Zurlauben berichtet, der Rat von Stadt und Amt Zug sei über das Gerücht, man habe seinem Neffen [Beat Jakob, Graf von Wilerthal] die Söldnerwerbung auf Zuger Gebiet verboten, höchst verwundert, treffe doch das Gegenteil zu. Noch bevor sein, Gravel, Gesuch dem Rate vorgelegen sei, habe dieser auf sein Ansuchen hin Werbungen im Rahmen der Allianz bewilligt. Davon sei auch er, Gravel, unterrichtet worden. Sein Neffe habe sich während 5 Tagen in Zug aufgehalten und in dieser kurzen Zeit die erforderliche Zahl Rekruten anwerben können. Auf Grund seiner, Gravel, Versprechungen und die Zusicherungen von Herrn Billard hin werde hier in Zug täglich das Eintreffen der letztjährigen Pension erwartet; zugleich hoffe man, dass diesen die des laufenden Jahres auf dem Fusse folgen werden. Schliesslich wolle er ihm nicht verhehlen, dass der nächste Ammann von Stadt und Amt von der Gemeinde Baar gestellt werde. Dies könnte zur Folge haben, dass - falls die Gelder bis zur Landsgemeinde vom 1. Mai-sonntag nicht eingetroffen seien - eine Wahl erfolge, die dem König [Ludwig XIV.] und der Frankreich wohlgesinnten Faktion leicht zum Nachteil gereichen dürfte.

Konzept in franz. Sprache  
AH 16, 184-185